

KOMPAKT

Wieder sicheren Boden unter den Füßen

BASEL - Die Basler National-Versicherung kann auf ein günstig verlaufenes Jahr 2003 mit einer Rückkehr in die schwarzen Zahlen zurückblicken. Mit Restrukturierungen und Prämienhöhungen will die Gesellschaft 2004 ihre Kostensituation verbessern.

Die Verantwortlichen zeigten sich am Mittwoch in Basel vor den Medien mit dem bereits im März bekannt gegebenen Konzerngewinn von 29,1 Mio. Fr. zufrieden. Gegenüber dem «katastrophalen 2002» habe sich das Ergebnis um nicht weniger als 190,2 Mio. Fr. verbessert, sagte der neue National-Finanzchef Markus Jost.

Auch bei den Prämieinnahmen konnte die National mit einem Plus von 6,1 Prozent auf 1,76 Mrd. Fr. deutlich zulegen. Das Wachstum war allerdings zum grössten Teil auf die Aktivitäten der Gruppe im Ausland zurückzuführen; in der Schweiz legte die National um 1,1 Prozent zu. (ap)

Combined Ratio über 100 Prozent

Nicht zufrieden zeigten sich die Verantwortlichen mit der Combined Ratio - dem Verhältnis von Schadenaufwand und Kosten zu den Prämieinnahmen - im Nichtlebens-Geschäft, die auf 103,6 (Vorjahr 99,3) Prozent stieg. In der Schweiz lag die Rate bei 100,8 Prozent, im Auslandsgeschäft bei 107,7 Prozent.

Den Anstieg der Combined Ratio im Schweizer Geschäft erklärte der Leiter Bereich Schweiz, André Vionnet, unter anderem mit einem Bedarf nach Nachreservierung bei der Coop Versicherung. Im Gegensatz zu anderen Versicherungen beklagt die National für 2003 zudem auch einige Grossschäden. (sda)

«Befriedigendes Ergebnis»

Ringier im 2003 Erfolg im Ausland, Sparen in der Schweiz

ZÜRICH - Trotz eines für die Branche schwierigen Jahres hat das Medienunternehmen Ringier 2003 seinen Gewinn von 39,2 Mio. auf 43,2 Mio. Fr. gesteigert. Der Umsatz aber ging um 2,1 Prozent auf 1,011 Mrd. Fr. zurück.

Sinkende Rohstoffpreise, geringeres Volumen der Schweizer Titel und Sparmassnahmen führten zum «befriedigenden Ergebnis», wie Ringier-Chef Martin Werfeli am Mittwoch vor den Medien sagte. Von den 40 Mio. Fr. Kosteneinsparungen in der Schweiz werde Ringier erst dieses Jahr voll profitieren.

Gewinn rein operativ

Während der Gewinn 2002 vor allem auf den Erlös aus dem Verkauf der Beteiligung an der «Neuen Luzerner Zeitung» zurückzuführen war, wurde er 2003 gemäss Werfeli rein operativ erarbeitet. Verwaltungsratspräsident Michael Ringier ergänzte, dass sich heute auszahle, was vor 15 Jahren begann: die Aktivitäten in Zentral- und Osteuropa.

In Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien und seit Ende 2003 in Serbien gibt Ringier 11 Tageszeitungen und 32 Magazine heraus. Zur Steigerung des Umsatzes um 35 Prozent trugen laut Werfeli das Wachstum der Stammittel, Neulancierungen und Zukäufe bei. Weitere Ausbaumöglichkeiten sieht Michael Ringier im Zeitschriftenbereich. Zudem wird ein Einstieg in Kro-



Verwaltungsratspräsident Michael Ringier betonte, dass sich heute auszahle, was vor 15 Jahren begann: die Aktivitäten in Zentral- und Osteuropa.

atien geprüft. Der Rückzug von «Grüner + Jahr» aus dem Tageszeitungsgeschäft in Osteuropa eröffne Ringier die Chance, dort seine Marktpositionen weiter auszubauen. Sollte der Springer-Verlag, wie Gerüchte besagen, in Ungarn ein-

steigen, werde eine «Abwehrschlacht um jeden Preis» geführt, sagte Ringier.

Zurückhaltend investieren

Das grösste Schweizer Medienunternehmen wird nach eigenem

Bekunden 2004 und 2005 zurückhaltend investieren. Dies gilt vor allem auch für die Schweizer Verlags- und Printaktivitäten, die mit 73,2 Prozent nach wie vor den Hauptanteil des Umsatzes ausmachen. (sda)

Table with columns for fund names, currencies, and net asset values. Includes sections for Anlagestrategiefonds, Geldmarktfonds, Aktienfonds, and Obligationenfonds. Title: Tageskurse per 26.4.2004